

Ref finanziell überleben

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 21. Oktober 2019 19:52

lieber Horst,

So wie du es beschreibst ging es mir vor 5 Jahren. Ich war 34, hatte nach dem Studium schon ein paar Jahre was anderes gearbeitet und war ein regelmäßiges Einkommen gewöhnt. (Mit entsprechenden Ausgaben dazu) Das hat mich tatsächlich ne Weile abgeschreckt.

Es war dann alles viel weniger schlimm. Die Krankenkasse hat nur 85 Euro gekostet und die Abzüge waren niedriger als erwartet. Im ersten Jahr stimmt deine Kalkulation mit knapp 1.400 Euro wahrscheinlich. Im zweiten Ref-Jahr hast du die Chance deutlich mehr zu verdienen, da du bis zu 8 (meistens 6-7, ich glaub 8 darf man nur 1-2 Mal) Stunden pro Woche zusätzlich unterrichten darfst. Die meisten Schulen nutzen das dankbar aus. Die 6-7 Stunden bekommst du zusätzlich bezahlt, ich meine es müssten etwas über 30 €/Stunde sein. Wenn du also in einem Monat ohne Ferien 4 Wochen * 6 Stunden * 30 € rechnest, dann kommt einiges bei rum. Leider gibts das zusätzliche Geld nicht, wenn Ferien sind, oder der Unterricht ausfällt.

Ich würde an deiner Stelle versuchen fürs 1. Jahr ein Bisschen vorher zu sparen und im 2. Jahr kann man ja auch ein wenig ins Minus rutschen, wenn sich abzeichnet, dass es ab September mit der Planstellen klappt.

Für mich hat sich der Schritt zur Schule auf jeden Fall mittlerweile persönlich, aber auch finanziell mehr als gelohnt.

P.S. ich schreibe als Wirtschaftspädagoge aus Bayern, also exakt dein Fall.